

Projekt „It’s Hip Hop Time!“ im Kinder- und Jugendhaus EMMERS in Dresden-Pieschen“

Projektträger

Stadtteilzentrum EMMERS
Bürgerstraße 68, 01127 Dresden

Geplanter Umsetzungszeitraum: 16.08.2021 – 20.08.2021

Vorhabenbeschreibung

Das Projekt bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den einzelnen Elementen des HIP-HOPs auszuprobieren, dabei ihre individuellen Stärken zu entdecken und ihre ggf. negativen Energien in etwas Produktives umzuwandeln, egal ob sie tanzen, rappen, malen oder Musik auflegen. Angeleitet und begleitet werden sie dabei von Profis aus der Szene, so dass bei den Teilnehmer*innen ein hoher Identifikations- und Motivationsfaktor zu erwarten ist.

Das Projekt greift ein Thema auf, das die jungen Menschen im Stadtteil bewegt. Sie fühlen sich ernst und angenommen, indem wir ihnen im EMMERS einen Rahmen für ihre Initiative geben. Sie können aktiv werden und finden Zugang zu Kultur und kultureller Betätigung. Das Projekt trägt zum Bildungsprozess der jungen Menschen bei und fördert sie in ihrer Kreativität und persönlichen Entwicklung. Kinder und Jugendliche aus sozial und finanziell benachteiligten Familien können sich in ihrem lokalen Kontext verorten und aktiv werden, an einer aktiven Bürgergesellschaft teilhaben.

Zur Förderung der Inklusion bringt das Projekt Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Rahmen von kulturellem Engagement zusammen. Unser Ziel ist, vorrangig über die Medien Tanz (Breakdance) und künstlerische Gestaltung (Graffiti) eine (nonverbale) Verbindung der Kulturen zu fördern. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen eine gemeinsame und sinnvolle, sie in ihrer Entwicklung und bezüglich der Integration fördernde Freizeitgestaltung ermöglichen.

Kinder und Jugendliche identifizieren sich mit der Hip-Hop-Kultur und können sich dadurch tanzend oder singend ausdrücken. Ziel des Projektes ist es, dass Kinder und Jugendliche Respekt füreinander entwickeln und diesen zum Ausdruck zu bringen. In ihrer Persönlichkeit gestärkt und mit einem positiven Selbstwertgefühl gehen sie zurück in ihren Alltag. Dabei stehen Wertschätzung insbesondere auch das Verschiedensein von Jungen und Mädchen im Blickfeld sowie die Akzeptanz, der Respekt verschiedenen Lebensstile und die Vielfalt der Kulturen. Es geht um Gemeinschaft, um die eigene Identität und das Entdecken seiner Fähigkeiten! Es geht um Achtung voreinander, egal woher man kommt, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welches Alter und welche Geldbörse, Bildung oder Religion man mitbringt!

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren. Wir planen, dass ca. 100 Mädchen und Jungen am Projekt teilnehmen. Unsere Zielgruppe kommt aus dem Stadtteil Dresden-Pieschen, in dem das Kinder- und Jugendhaus EMMERS verortet ist.

Die Teilnehmer*innen an dem Projekt sind junge Menschen, die aus sozial benachteiligten Familien stammen, unter prekären sozialen und finanziellen Bedingungen leben und/oder sich durch dysfunktionale familiäre Strukturen auszeichnen. Die jungen Menschen bleiben oft sich selbst überlassen und erhalten wenig Bildungsanregungen seitens ihres Elternhauses.

Zudem richtet sich das Angebot an junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Beide Gruppen haben aufgrund ihrer jeweils besonderen Lage einen Anspruch auf Integration und Teilhabe. Bewusst führen wir diese Zielgruppen zusammen – indem wir ihnen eine gleichberechtigte und selbst bestimmte Teilnahme am Projekt im EMMERS bieten.

Zudem streben wir mit dem Projekt an, Menschen jeden Alters in die kulturpädagogische Arbeit zum Thema HIP-HOP einzubinden. Interessierte Bewohner*innen aus dem Stadtteil können sich in ganz unterschiedlicher Weise mit ihren Erfahrungen einbringen. Unser Ziel ist es, dass freiwillig Engagierte das Vorhaben unterstützen, z.B. bei ganz praktischen Tätigkeiten wie Bedienung der Technik, Vorbereitung der legalen Sprühflächen.

Die Präsentationen sind für alle Menschen im Stadtteil Dresden-Pieschen aller Generationen und allen Interessierten zugänglich, so dass wir hier auch ein Signal für die Entwicklung des Stadtteils mittels Kultur setzen.

Wir sehen Kultur in unmittelbarem Zusammenhang mit den Stadtteilentwicklungsprozessen in Dresden-Pieschen. Entgegen der vorherrschenden Perspektivlosigkeit werden Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeit- und Zukunftsgestaltung, künstlerischer Teilhabe und Selbstverwirklichung sowie Bildungschancen eröffnet.

Ziele

Das EMMERS hat über die letzten Jahre eine Menge positive Erfahrungen mit dem Medium „Hip Hop“ sammeln können und verfügt heute überregional über ein sehr gutes Standing und sehr gut ausgebaute Netzwerke in der Szene sowie zu den verschiedensten Institutionen der Stadt Dresden. Diese Erfahrungen und diesen Background nutzen wir zur Umsetzung des Vorhabens. Die gelebte Begeisterung für Hip Hop bei unseren Kindern und Jugendlichen im EMMERS bildet den Ausgangspunkt für unser Projekt.

Hier wollen wir nach den starken Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten wieder anknüpfen, den Kindern und Jugendlichen anregende Bildungsangebote unterbreiten, die ihnen wieder Bewegung, Begegnung und gemeinsame Aktivitäten mit Gleichaltrigen ermöglichen.

Wir verfolgen mit dem Projekt zudem folgende Ziele:

Inklusion. Wir bringen Menschen aus bildungsnahen und bildungsfernen Schichten sowie Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund unter dem Dach des Kinder- und Jugendhauses zusammen und schaffen durch das themenbezogene Arbeiten in gemischten Gruppen den Rahmen für ein selbstverständliches, gleichberechtigtes und solidarisches Miteinander. Wir schaffen Raum für die langfristige Verständigung und bewirken, dass Kinder und Jugendliche aus Pieschen Menschen mit Migrationshintergrund als Teil von Normalität betrachten lernen. Durch die Erweiterung des vorhandenen Netzwerkes mit Migranteneinrichtungen versuchen wir eine dauerhafte Basis für ein nachhaltiges, gleichberechtigtes Miteinander zu schaffen und dafür zu sorgen, dass das EMMERS auch nach Ablauf des Projektes ein Ort bleibt, an dem sich Menschen ohne und mit Migrationshintergrund begegnen und gemeinsam verorten.

Empowerment. Wir bieten Angebote zum Erkennen eigener kreativer Stärken sowie deren Förderung und ermöglichen mit dem Projekt einen niedrighschweligen Zugang zu kulturellem Schaffen. Von sozialer Benachteiligung betroffene junge Menschen und solche mit Migrationshintergrund erhalten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen darstellerischen bzw. musischen Tuns auszuprobieren und dabei neue Interessen bzw. neue Talente bei sich zu entdecken, deren Förderung das Projekt ermöglicht. Sie bleiben nicht lediglich Konsumenten von Kultur, sondern werden selbst zu Akteuren. Sie gewinnen dadurch Selbstbewusstsein, das auch in andere Bereiche ihres Lebens hineinwirkt, sie in ihrem alltäglichen Leben stärkt und offener macht für neue Erfahrungen.

Demokratisches Handeln. Wir kreieren mit dem Projekt ein Lern- und Erprobungsfeld für demokratisches Handeln: Das Vorhaben wird vor allem durch Mitbestimmung seiner Nutzer/innen geprägt sein, die konkrete Ausgestaltung aller zu schaffenden Angebote wird von den teilnehmenden Menschen untereinander ausgehandelt.

Indem sie lernen, ihre eigenen Bedarfe zu formulieren und an deren Erfüllung selbst gestalterisch teilzuhaben, lernen sie u. E. auch, sich stärker in gesamtgesellschaftliches Geschehen einzubringen und das Stadtteilgeschehen insgesamt aktiv mitzugestalten.

Das Projekt verfolgt einen genreübergreifenden Ansatz mit einer neuen interaktiven Form, die Spaß macht und damit jungen Menschen mit Freude motivierend ihrer Resignation entgegen wirken soll.

Das Medium „Hip Hop“ dient also als Medium der Prävention, Integration und Identifikation.

Geplante Umsetzung

In der vierten Ferienwoche in den Sommerferien wird es fünf verschiedene Hip-Hop-Schnupperkurse in Workshopform im Ganztagsformat geben. Die Teilnehmer*innen können die verschiedenen Bereiche des HIP-HOP kennenlernen und sich ausprobieren.

Schnupperkurs 1: Breakdance

Schnupperkurs 2: Rap

Schnupperkurs 3: Beatbox

Schnupperkurs 4: Dj`ing

Schnupperkurs 5: Graffiti

Die Workshops finden soweit möglich im Außengelände, an der frischen Luft statt.

Alle Schnupperkurse werden in einer gemeinsamen Abschlusspräsentation zusammengeführt. Zu diesem gemeinsam organisierten Höhepunkt wollen sich die jugendlichen Nachwuchskünstler und solche die es noch werden wollen in noch festzulegenden Modi (Altersklasse, detaillierte Wettbewerbsregeln) miteinander messen, die Besten ermitteln und prämiieren. Eine von allen Teilnehmer/innen anerkannte Jury, zusammengesetzt aus Jugendlichen und Profis, soll hierbei unterstützend wirken.

Die Schnupperwoche in den Sommerferien ist eine wichtige Grundlage und wird Höhepunkt zugleich. In der Folge können Workshops und Projekte entstehen, in denen die jungen Menschen gemeinsam breaken, Graffitis spüren etc. und gemeinsam auftreten.

OUTLAW begleitet das Projekt durch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit. Wir unterstützen die Teilnehmer*innen beim Entwurf und der Herstellung der geplanten Flyer und Plakate. Wir nutzen unsere guten Kontakte zu den Dresdner Medien zur Pressearbeit und berichten regelmäßig auf unserer Homepage vom Stand des Projektes.

Die EMMERS-Reporter, eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, welche die Angebote des Hauses unter professioneller Anleitung begleiten, werden über Projekt über die Laufzeit regelmäßig in den lokalen Medien, auf der Homepage berichten.

Das Projekt forciert eine aktive Kommunikation nach außen unter Einbindung der Medien. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Wirkung in den Stadtteil hinein unterstützen. Unser Netzwerk an Partner/innen im Stadtteil wird uns dabei unterstützen.

Kooperationspartner

- Honorarkräfte als Workshopleiter*innen (Experten aus der HIP-HOP-Szene) zur Anleitung der Teilnehmer/innen
- andere Betriebsteile des Träger im Stadtteil und Kooperationspartner/andere Träger der sozialen Arbeit (offene Zielgruppe)

Eigenleistungen

- Planung und Organisation des Projektes: 2 Dipl. Sozialpädagogen - Fachkräfte des Kinder- und Jugendhauses EMMERs mit langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen zum Thema HIP HOP zur Begleitung der Teilnehmer*innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von Räumen und Equipment